

Rundschreiben



4/2020

Dezember 2020

Corona – Krise – Zweite Welle Auswirkungen für die Steuerverwaltung

Wer bisher davon ausging, das Virus sei schnell zu besiegen und man könne umgehend in den Normalbetrieb zurückkehren, sieht sich seit einigen Wochen eines Besseren belehrt. Nachdem die Zahlen von Tag zu Tag stiegen, sieht es aktuell so aus, als würden diese auf hohem Niveau stagnieren. Kein Grund zur Freude, denn eigentlich sollten die Zahlen nach unten gehen.

Was bedeutet dies nun für die Steuerverwaltung? Nun ja, nach anfänglichem Optimismus, man könne nun wieder dem normalen Geschäft nachgehen und die besonderen Regelungen aus der ersten Welle zurückfahren, folgte die Einsicht und ggf. auch der Zwang, dass dies aktuell nicht in Frage kommt. Es ist erfreulich, aus den Ämtern zu hören, dass nun, mehr als während der ersten Welle, auf Entzerrung, Lüftung und weitere Maßnahmen gesetzt wird. Die Zahl der Kolleginnen und Kollegen im Homeoffice, Telearbeit oder mobilen Arbeiten ist erfreulich groß, was zu einer Entzerrung der Räumlichkeiten führt. Die Zahlen können unseres Erachtens noch höher sein, aber im Vergleich zu anderen Bundesländern stehen wir aktuell gut da, auch wenn man es manchmal nicht glauben mag.

Die DSTG hat von Anfang an in mehreren Schreiben und Veröffentlichungen die Forderung aufgestellt, so viele wie möglich ins Homeoffice, so wenig wie möglich ins Amt. Andere Bundesländer waren in diesem Punkt zunächst weiter, aber Hamburg hat hier ordentlich Boden gutgemacht. Und es geht noch weiter, denn die aktuelle Entwicklung sowie die wissenschaftlichen Fortschritte müssen im Blick behalten werden.

Daher an dieser Stelle unseren Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, auf allen Ebenen und in allen Bereichen, die sich täglich dafür einsetzen, dass die Pandemie möglichst folgenlos an der Steuerverwaltung vorbeizieht.

Inhalt:

Corona Zweite Welle	1
Corona und (gefühlte) kein Ende...	2
Grußwort des Senators Dr. Dressel	4
DSTG-Jugend	6
DSTG – OV Ruhestand	8
Widerspruchsverfahren Besoldung/Versorgung 2020	11
Aus dem dbb Hamburg	18



Die DSTG Hamburg wünscht Ihnen und ihren Lieben ein fröhliches und schönes Weihnachtsfest.

Und kommen Sie gut und gesund in das neue Jahrzehnt.

Corona, Corona, Corona und (gefühl) kein Ende...

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vielleicht geht es Ihnen ja ein wenig wie mir – es fällt mir zunehmend schwer, dieses C-Wort oder damit einhergehende Begrifflichkeiten tagtäglich „x-mal“ zu hören und sich mit den ganzen Beeinträchtigungen im täglichen Leben beruflich und privat zu arrangieren. Hinzu kommt, dass gerade jetzt, in Zeiten, wo die zweite, noch ungebrochene Welle in vollem Gange ist, nahezu täglich neue Infektionshöchststände gemeldet werden. Vielleicht kennt der eine oder andere sogar jemanden aus seinem persönlichen Umfeld, der oder die positiv getestet wurde – das macht zunehmend mental etwas mit einem. Zumindest geht es mir so. Neben dieser Sorge gehen meine Gedanken auch immer wieder an diejenigen, die als Folge der Corona-Pandemie ums Überleben kämpfen, sei es gesundheitlich oder wirtschaftlich. Nicht zu vergessen die ganzen Berufsgruppen wie das Pflegepersonal, aber auch wir, die Beschäftigten in der Hamburger Steuerverwaltung, die wir Umstände halber seit Monaten tapfer und wacker an die Grenze unserer persönlichen Leistungsfähigkeit gehen, um allem gerecht zu werden und das Leben irgendwie zu managen.

Gleichwohl: Es nützt nichts – wir müssen da alle gemeinsam durch und dürfen nicht nachlassen, der Virusverbreitung durch verantwortungsbewusstes, rücksichtsvolles und umsichtiges Verhalten die Stirn zu bieten. Mir hilft da immer das Gefühl, dem nicht alleine gegenüber zu stehen, sondern Teil einer starken, solidarisch geprägten Gemeinschaft zu sein, die sich gegenseitig bei der Erledigung der vielseitig gestellten Anforderungen unterstützt und einen an schwachen Tagen auch mal auffängt, wieder aufbaut und Zuversicht spendet.

Dafür stehen auch wir von der DSTG. Seien Sie versichert, dass wir, Ihre gewerkschaftliche Interessensvertretung unmittelbar vor Ort, nicht müde werden, auch weiterhin ein waches Auge auf die Corona bedingten Geschehnisse im Bereich der Hamburger Steuerverwaltung zu haben. Wir scheuen nicht davor zurück, ggf. die Dinge direkt anzusprechen, wenn etwas im Argen liegt. Das bedingt allerdings, dass Sie, liebe Mitglieder, uns entsprechend darüber informieren. Gleichwohl haben wir auch weiterhin den Eindruck, dass das „Dickschiff Steuerverwaltung“ mit seinen fast 4.000 Beschäftigten über alle Offiziers- und Mannschaftsgrade hinweg relativ gut auf Kurs liegt und wir uns weitestgehend erfolgreich „auf Sicht fahrend“ durch die „Corona-Klippenlandschaft“ manövrieren. Das manifestiert sich nicht zuletzt entscheidend an der - gemessen am Personalkörper – weiterhin geringen Anzahl von SARS-Cov2-positiv getesteten KollegInnen und Kollegen.

Hervorheben möchte ich an dieser Stelle auch die seit Beginn der Corona-Krise im Frühjahr in unregelmäßigen Abständen, aber dennoch stetig unter der Überschrift „Aktuelle Entwicklungen in der Steuerverwaltung“ erscheinenden Lageberichte des Amtsleiters der Hamburger Steuerverwaltung. Die letzte Version aus dieser Reihe mit der fortlaufenden Nummer „12.0“ datiert vom 10. November 2020. Aus berufener Feder werden hiermit auf durchaus lesenswerte Art und Weise aktuelle Informationen über die Corona-Lage vermittelt, Wertschätzung und Verständnis zum Ausdruck gebracht, Überblicke verschafft sowie Gesamtzusammenhänge und Entscheidungsabhängigkeiten nachvollziehbar und verständlich erläutert.

Ebenfalls erfreulich ist der jüngst im AIS unter dem Namen „Umgang mit Corona in der Hamburger Steuerverwaltung“ veröffentlichte Handlungsleitfaden. Von Seiten des Personalreferats werden hier die bisher an nahezu unübersichtlich verschiedenen Stellen befindlichen Anweisungen, Empfehlungen und Hinweisen zusammengefasst und laufend aktualisiert zentral zur Verfügung gestellt.

Mit Blick auf die Redensart „das Bessere ist der Feind des Guten“ sind auch Sie, liebe Mitglieder, aufgerufen, Ideen zu entwickeln, die uns ggf. noch weiterbringen und helfen, diese anspruchsvolle und uns alle herausfordernde Situation bestmöglich zu meistern. Wir als DSTG sind gerne bei der Ideenentwicklung und der Weiterreichung an die Entscheidungsträger, mit denen wir uns traditionell in engem Meinungs Austausch befinden, behilflich. So erreichte uns vor kurzem, mit Blick auf eine aktuelle wissenschaftliche Studie, die aus unserer Sicht nützliche Anregung einer Kollegin, die Fahrstuhltüren zum besseren Luftaustausch im Wartemodus standardmäßig offenstehen zu lassen.



Im Übrigen ist und bleibt das Gebot der Stunde:

- AHA-Regeln einhalten (mindestens 1,5 Meter **A**bstand voneinander halten, **H**ygieneregeln wie Niesetikette und häufiges, gründliches Händewaschen beachten sowie **A**lltagsmasken tragen),
- häufiges Stoß-/Querlüften der Büro- und Besprechungsräume,
- persönliche Kontakte auf ein unbedingt notwendiges Mindestmaß beschränken,
- öffentliche Verkehrsmittel möglichst meiden und
- die ausgeweiteten Möglichkeiten zum Arbeiten im Homeoffice nutzen.

Abschließend bleibt mir nur noch, Ihnen allen zu wünschen: Bleiben Sie optimistisch, munter und gesund!

Herzliche Grüße an meine – mit Abstand (!) – besten Kolleginnen und Kollegen

Niels Vogel

Grußwort des Senators Dr. Dressel

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hinter uns allen liegt ein herausforderndes Jahr. Die Corona-Pandemie hat uns allen viel abverlangt, beruflich wie privat. Sie hat unser privates wie öffentliches Leben weitgehend bestimmt und wird dies auch im kommenden Jahr tun. Wir alle haben uns auf die neuen, schwierigen Umstände einstellen müssen, haben in der Organisation unseres Privatlebens, aber auch unseres Berufslebens, neue Wege gehen müssen.

Ich weiß, dass die Pandemie vor allem für Sie in den Finanzämtern eine enorme Herausforderung war und auch enorme Belastungen mit sich gebracht hat. Während viele Unternehmen und auch viele Bereiche der Finanzbehörde verstärkt die Möglichkeit des Home-Office genutzt haben, war dies in den Finanzämtern nicht in gleichem Maße möglich. Dies hat es für Sie noch schwieriger gemacht, familiäre und berufliche Belange unter einen Hut zu bringen. Dass Sie diese Herausforderung dennoch angenommen haben – häufig mit Entbehrungen –, weiß ich sehr zu schätzen und möchte Ihnen auf diesem Wege ganz herzlich für Ihren Einsatz danken!

Die Bewältigung der Folgen der Pandemie ist für eine demokratische und solidarische Gesellschaft eine Mammutaufgabe. Die Gesellschaft muss sicherstellen, dass die sich aus der Krise ergebenden Lasten gerecht verteilt und aufgefangen werden und alle in die Lage versetzt werden, die Krise so gut es geht zu bewältigen. Den staatlichen Institutionen kommt dabei eine Schlüsselrolle zu, sie sind in der Krise mehr denn je gefragt: Sie sind es, die durch ihr Funktionieren garantieren, dass die Risiken und Lasten fair verteilt sind und alle die solidarische Hilfe erfahren, die sie zurecht erwarten. In ganz besonderer Weise gilt dies für die Steuerverwaltung: Sie achtet auf gerechte Lastenverteilung, wird aber auch in Krisenzeiten – wie wir jetzt sehen – zur einer wichtigen Garantin der nötigen solidarischen Hilfen und damit zu einer unverzichtbaren, ja existenziellen Stütze.

Die Steuerverwaltung hat in diesem Jahr einen ganz entscheidenden – in Wahrheit sogar den größten – Beitrag dazu geleistet, dass Hamburg bislang so gut durch diese Krise gekommen ist. Die Hilfen, die Sie in Form von Stundungen, Erlassen und Herabsetzungen gewährt haben, belaufen sich auf mehrere Milliarden Euro, die dem Umfang nach den größten Teil der Hamburger Corona-Hilfen ausmachen und das beste Konjunkturpaket sind, indem sie echte und laufende Liquiditätshilfe für viele sonst womöglich notleidende Unternehmen, aber auch hilfebedürftige Privatpersonen sind. Ich habe dies öffentlich immer wieder hervorgehoben, und ich möchte es auch an dieser Stelle noch einmal ganz ausdrücklich sagen: Ihnen allen danke ich dafür sehr.

Ich möchte im kommenden Jahr den zwischen uns gepflegten guten Dialog in verschiedenen Gesprächszusammenhängen – in den regelmäßigen Gesprächen mit dem Personalrat, den Gewerkschaften und den Dienststellenleitungen – fortsetzen und vertiefen, über diese Fragen guter Arbeitsbedingungen in Coronazeiten, aber auch über die vielen anderen Themen, über die wir miteinander im Gespräch sind. Dazu werde ich auch meine Besuche in den Finanzämtern wieder fortsetzen, um mit Ihnen vor Ort ins Gespräch zu kommen.

Eine weitere Aufgabe, die ich sehr ernst nehme, wird es sein, im Untersuchungsausschuss zur Cum-Ex-Affäre für eine konstruktive und lückenlose Aufklärung der aus meiner Sicht zu Unrecht erhobenen Vorwürfe an die Steuerverwaltung zu sorgen. Ich habe wiederholt öffentlich erklärt, dass der Vorwurf, die Hamburger Steuerverwaltung unterliege in Einzelfallentscheidungen einem politischen Einfluss, jeder Grundlage entbehrt und falsch ist. Es ist für mich eine Ehrensache, dem in der jetzt anstehenden parlamentarischen Aufarbeitung energisch entgegenzutreten. Die Hamburger Steuerverwaltung hat zu Recht einen exzellenten Ruf. Diesen gilt es gemeinsam zu verteidigen.

Vor zweieinhalb Jahren haben wir miteinander die Senatsdrucksache zur Weiterentwicklung der Steuerverwaltung auf den Weg gebracht. Damit haben wir personalpolitisch wichtige Schritte in die richtige Richtung getan. Wichtig ist nun aber auch, in diesem Bemühen nicht nachzulassen, sondern die erreichten Fortschritte miteinander zu analysieren und ein gemeinsames Verständnis davon zu entwickeln, welche weiteren Schritte folgen müssen, um unser gemeinsames Ziel weiter zu verfolgen. Deshalb möchte ich mit Ihnen schwerpunktmäßig auch darüber den guten Dialog fortsetzen. Mit der DSTG ist deshalb verabredet, dass wir im Frühjahr eine gemeinsame Evaluation machen, um die weiteren Handlungsbedarfe zu identifizieren.

Aber auch außerhalb dieser Gespräche möchte ich Ihnen wie bisher, so auch künftig weiterhin für Anliegen und Fragen zur Verfügung stehen und werde dafür jederzeit ein offenes Ohr haben.

Auch oder gerade, da die Umstände derzeit für uns alle nicht leicht sind, wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein gutes und friedvolles Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Ihr
Andreas Dressel



DSTG-Jugend

Hallo liebes DSTG-Mitglied,

in den vergangenen Wochen war es sehr ruhig im Jugendbereich. Das ist grundsätzlich erstmal ein gutes Zeichen, das uns nicht davon abgehalten hat, dennoch aktiv weiter Gewerkschaftsarbeit zu betreiben.

Hierzu ein Auszug der wichtigsten Themen:

Einführungsveranstaltung der neuen StAnw/FinAnw

Unsere neuen Steuer- und Finanzanwerter*innen des Jahrgangs 2020 sind da!

Auch in diesem Jahr konnten wir uns als DSTG-Jugend bei den neuen Kolleg*innen vorstellen - diesmal in der NoA. Die Vorstellung fand am 07.09. bzw. 06.10. in der großen Aula und mit ausreichendem Sicherheitsabstand statt. Hier konnten wir bereits viele Fragen der Kolleg*innen klären und unsere Ausbildungsordner an die Frau/den Mann bringen. Wir freuen uns über die vielen neuen Gesichter und ganz besonders über die vielen Neueintritte in die DSTG.



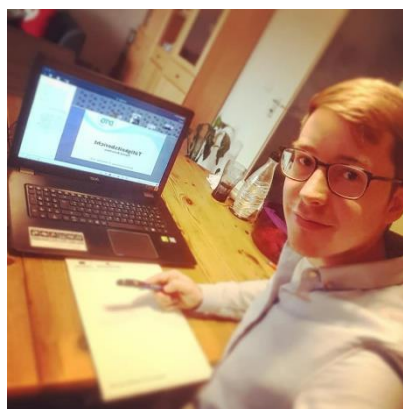
Digitaler Bundesjugendausschuss

Am 14.11. fand er statt: Der erste digitale Bundesjugendausschuss (BJA) der DSTG-Jugend.

Natürlich war auch die DSTG-Jugend Hamburg aktiv beteiligt und konnte sich in der mehrstündigen Sitzung, in der auch unser Bundesvorsitzender Thomas Eigenthaler als Gast zugeschaltet war, konstruktiv mit einbringen.

Themen waren u.a.:

- der Austausch unter den Landesjugendverbanden in Zeiten von Corona
- die aktuellen gewerkschaftspolitischen Entwicklungen in den Ländern
- der Ausblick auf die kommenden Tarifverhandlungen
- die Vernetzung der DSTG-Jugend sowie die Einbindung in die Arbeit des jeweiligen Landesvorstands (Hamburg tat sich hier als positives Vorbild hervor).



„Repost“ auf den Beitrag der Steuerverwaltung bei Instagram

Die Steuerverwaltung Hamburg und die DSTG-Jugend Hamburg sind bei Instagram aktiv. Das ist in Zeiten wie diesen umso wichtiger, als es den Informationsaustausch und die (gewerkschafts-)politische Arbeit auch über den eigenen Verwaltungsbereich hinaus sicherstellt.

Ganz besonders gefreut haben wir uns über den „Post“ (engl.) der Steuerverwaltung Hamburg vom 17.11., in dem sie das aktuelle Schulungskonzept der NoA (theoretische Ausbildung teilweise per Stream von Zuhause aus) präsentiert. Nicht entgangen ist uns diese Chance, auf die Arbeit der DSTG-Jugend und ihre Erfolge hinzuweisen:



Es war die DSTG-Jugend, die durch wiederholte Forderungen und Argumentationen gegenüber Dienstherrn und Politik erreicht hat, dass ein Tablet (hier: iPad) und kostenfreie Handbücher mittlerweile zur Grundausrüstung der Anwärtler*innen gehören. Diese Erfolge kommen den Kolleg*innen nun insbesondere im Homeoffice zugute.

Instagram-Adventskalender 2020 (exklusiv für Jugendmitglieder)

Auch in diesem Jahr wollen wir allen DSTG-Jugendmitgliedern die Vorweihnachtszeit versüßen. Daher werden wir ab dem 01. Dezember wieder einen Adventskalender mit vielen tollen Preisen und Überraschungen auf unserem Instagram-Kanal präsentieren. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenlos! Die Gewinner*innen werden täglich bekanntgegeben. Die Gewinne (z.B. Gutscheine und Überraschungspakete) werden ausschließlich an DSTG-Mitglieder ausgegeben.

Instagram

Wir sind bei Instagram und veröffentlichen regelmäßig weitere Infos zu unserer aktiven Gewerkschaftsarbeit. Auch dort informieren wir über alle aktuellen Themen, Events und Veranstaltungen. Folge uns: **DSTG_Jugend_HH**.



Viele Grüße

Marco Klein
(im Namen der Landesjugendleitung)

DSTG – OV Ruhestand

Ortsverbandsversammlung

Auch zum Ende des Jahres bestimmt die Corona-Pandemie unser Leben. Der „Lockdown Light“ führt uns einmal mehr vor Augen, wie schwer die Eindämmung des Virus ist. Die Zahlen in den Sommermonaten und die daraus folgenden Lockerungen gaben Anlass zur Hoffnung. Leider haben die Experten, die bereits zu dem Zeitpunkt vor einer zweiten Welle warnten, recht behalten. So haben wir schweren Herzens unsere Ortsverbandsversammlung/Weihnachtsfeier bereits im Oktober abgesagt. Das ist für Ausrichter und Teilnehmer schon eine große Enttäuschung, weil neben den aktuellen Informationen aus dem aktiven Dienst und dem Gewerkschaftsleben vor allem das Wiedersehen „alter Kolleginnen und Kollegen“ bei Kaffee und Kuchen mit weihnachtlichem Rahmenprogramm zur beliebten Tradition geworden ist.

Ein Höhepunkt dieser Veranstaltung ist regelmäßig die Aushändigung der Urkunden für langjährige Mitgliedschaft in der DSTG. Aus gegebener Veranlassung möchten wir daher die Jubilare an dieser Stelle namentlich nennen und uns so für die Treue zur Gewerkschaft bedanken. Sie alle sind leuchtende Beispiele dafür, dass Solidarität, die schließlich eine Gewerkschaft schlagkräftig macht, früh im aktiven Dienst beginnt und nicht mit dem Eintritt in den Ruhestand endet. Der verdiente Beifall für diese vorbildliche Einstellung muss ausnahmsweise lautlos erfolgen!

Mitgliedsjubiläen Ortsverband Ruhestand in 2020

25jährige Mitgliedschaft

Silke Schulze

Meike Christlieb

Hanns-Jürgen Reinert

Michael Siebke

Gisela Evers

Irmgard Behrens

Renate Ruffer

Wilhelm Rhauderwiek

Manfred Bandyla

Siegfried Podbielski

40jährige Mitgliedschaft

Joachim Pankow

Uwe Meissner

Angelika Georgi

Detlef Hahn

Hartmuth Holst

Gisela Lutzke

Margrit Schröder

65jährige Mitgliedschaft

Hansjoachim Butz

Gerhard Droste

Hans Heinrich Jacobs

Manfred Just

50jährige Mitgliedschaft

Ulrich Matz

Bernd Storzjohann

Brigitte Böss

Uwe Rose

Hans-Jürgen Runge

Angelika Sager

Cornelia Sager

Wolfgang Stein

Milton Kichniawy

Petra Kichniawy

Rolf Palder

60jährige Mitgliedschaft

Heinz Tiedemann

Ellen Boehling

Helge Finck

Karl Götz

Wolfgang Huber

Peter Ahrendt

Joachim Benn

Norwid Göttische

Klaus Waschau

Hans-Peter Langkat

Ernst-August Meyer

Heinz Raudszus

Wilhelm Suhm

Georg Witt

Hans-Joachim Schubert

Hans Arndt

70jährige Mitgliedschaft

Horst Koroll

Bundessenorenvertretung der DSTG

Die für Ende März geplante Sitzung war aus bekannten Gründen abgesagt worden; diese Veranstaltung wurde „auf den letzten Drücker“ am 20./21. Oktober in Dessau – selbstverständlich unter Beachtung strenger Hygieneregeln – durchgeführt.

Die Teilnehmer haben sich zum einen ausführlich über die Gewerkschaftsarbeit in den Landes- und Bezirksverbänden ausgetauscht, die in den letzten Monaten natürlich sehr erschwert war. Präsenzveranstaltungen wurden abgesagt bzw. auf das Notwendigste reduziert. Schwerpunkt war also vor allem die Planung von Projekten und die Erarbeitung von gewerkschaftsrelevanten Themen.

Einen Einstieg bildete in Dessau ein Vortrag von Frau Professor Dr. Apfelbaum, die an der Hochschule Harz - Fachbereich Verwaltungswissenschaften - lehrt.

Sie gab einen Überblick über den Achten Altersbericht der Bundesregierung zum Thema „Ältere Menschen und Digitalisierung“. Die Bundessenorenvertretung wird sich ausführlich damit beschäftigen und in die Seniorenarbeit der DSTG einbeziehen.

dbb Landessenorenvertretung

Die Präsenzveranstaltung am 10. November wurde abgesagt. Es wird versucht, eine digitale Sitzung durchzuführen.

Der Bericht erfolgt im nächsten Rundschreiben.

Zum Abschluss des dieses Beitrages bleibt mir nur, Ihnen und Ihren Familien trotz der besonderen Umstände ein entspanntes und harmonisches Weihnachtsfest bei guter Gesundheit zu wünschen. Kommen Sie gut ins Neue Jahr, das hoffentlich bessere Zeiten für uns alle bereithält.

Brigitte Blech

Ortsverbandsvorsitzende



Wir haben die zufriedensten Kunden
in der privaten Krankenversicherung.

TESTSIEGER
Kundenzufriedenheit

Kundenmonitor®
Deutschland 2020

Branche:
Private Krankenversicherungen
Details unter www.debeka.de/kundenmonitor

Debeka Versichern und Bausparen

Landesgeschäftsstelle Hamburg
Holzdamm 42
20099 Hamburg
Telefon (0 40) 24 82 18 - 0
www.debeka.de

Facebook Instagram Twitter YouTube X

Mit DSTG-Bonus: Jetzt wechseln und sparen!



**Mit der HUK-COBURG fahren DSTG-Mitglieder
gut und günstig:**

Wir bieten Ihnen diese Vorteile:

- ✓ Niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe
- ✓ Mit dem Telematik-Tarif* 10 % Start-Bonus
garantiert – und bis zu 30 % Folge-Bonus möglich

Kündigungs-Stichtag ist der **30.11.**

Wir freuen uns auf Sie.

**** 30-Euro-Bonus mitnehmen**

DSTG-Mitglieder, die mit ihrer Autoversicherung
als Neukunde/in zur HUK-COBURG wechseln,
erhalten einen Bonus von je 15 € im Beginnjahr
und 15 € im ersten Folgejahr.

Gleich Angebot abholen

Mehr unter HUK.de/DSTG

Oder rufen Sie uns an: 0800 2 153153
kostenlos aus deutschen Telefonnetzen

*Mehr Informationen erhalten Sie von Ihre/m Berater/In und
unter HUK.de/telematikplus



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Widerspruchsverfahren Besoldung/Versorgung 2020

In die seit Anfang des letzten Jahrzehnts anhängige Frage der amtsangemessenen Alimentation, sprich Besoldung, der Hamburger Beamtenschaft ist in Bewegung gekommen. Das Hamburger Verwaltungsgericht hat einen entsprechenden Vorlagebeschluss an das Bundesverfassungsgericht erlassen und das Personalamt agierte.

Was ist bislang passiert? Mit dem Gesetz über die jährliche Sonderzahlung und die Besoldungs- und Versorgungsanpassung 2011/2012 (HmbGVBl. Nr. 40 vom 11.11.2011) wurde die jährliche Sonderzahlung, das „Weihnachtsgeld“, gekürzt und auch in die Besoldungstabellen für die kommenden Jahre eingepflegt. Für das Jahr 2011 stellte dies grundsätzlich eine reelle Gehaltskürzung gegenüber den Vorjahren da. Grundsätzlich deshalb, weil es durch Komponenten wie das „Kinderweihnachtsgeld“ in Einzelfällen zu einer Erhöhung der Besoldung gekommen ist.

Die Interessenvertretungen, also die Gewerkschaften, betrieben daraufhin Musterverfahren. Auch einzelne Kolleg*innen betrieben das Widerspruchsverfahren auf eigene Faust. Um die Musterverfahren auch organisatorisch zu begleiten, also nicht jeden Betroffenen in das Widerspruchsverfahren zu zwingen, fanden die Gewerkschaften mit dem Personalamt seinerzeit eine verwaltungsvereinfachende Regelung. Eine entsprechende Zusage des Personalamtes wurde in der Bezügemitteilung Dezember 2011 wie folgt gegeben:

*„Die mit dem Entwurf eines Gesetzes über die jährliche Sonderzahlung und die Besoldungs- und Versorgungsanpassung 2011/2012 (Bü-Drs. 20/1016) vorgesehenen Änderungen der Dezember-Sonderzahlung und die ab 01.04.2011 vorgesehene Erhöhung der Grundgehälter durch eine lineare Erhöhung der Dienstbezüge um 1,5 v.H. sind in dieser Abrechnung erstmals enthalten. **Wegen der Auswirkungen des Gesetzes auf die Besoldung werden die Spitzenorganisationen der Gewerkschaften über ihre Mitglieder gerichtliche Musterverfahren führen. Sollten die Klägerinnen und Kläger in diesen Musterverfahren obsiegen, wird die Freie und Hansestadt Hamburg in Vergleichsfällen die endgültige gerichtliche Entscheidung auf Sie als ebenfalls Betroffene bzw. Betroffenen anwenden und auf die Einrede der Verjährung verzichten. Insoweit bedarf es keines Antrags und keines Rechtsbehelfs (Widerspruch, Klage) gegen die in diesem Gesetz festgelegte Höhe der Besoldung.***

Die Freie und Hansestadt Hamburg wird von sich aus über den endgültigen Abschluss der Musterverfahren zeitnah informieren und bittet daher, von Nachfragen bezüglich des Verfahrensstands, der Fundstellen von Veröffentlichungen usw. abzusehen.“

Beamte*innen, die 2011 schon im Dienst der Freien und Hansestadt standen, werden sich darin erinnern, jüngere Kolleg*innen davon im Wege der Legende erfahren haben. Lange Verfahrenswege, die ja noch nicht einmal zu Ende beschriftet sind, führen dazu.

Dieser Zusicherung des Dienstherrn vertrauend wurden in den letzten Jahren dann keine Widersprüche eingelegt bzw. Klageverfahren betrieben. Auch das prüfende Hamburger Verwaltungsgericht sah es so und bezog in seine Betrachtung, die jetzt zum Vorlagebeschluss an das Bundesverfassungsgericht geführt hat, die Jahre bis 2019, also faktisch auch das Besoldungsanpassungsgesetz 2019/2020/2021, mit ein.

Die Entscheidung des Verwaltungsgerichtes, einen – soweit man beurteilen kann, gut begründeten – Vorlagebeschluss an das Bundesverfassungsgericht zu richten, hat das Personalamt nunmehr bewogen, obige Zusage nicht nur auslaufen zu lassen, sondern sogar zurückzunehmen. In der Bezügemitteilung Dezember 2020 finden die verbeamteten Kolleg*innen folgendes:

„Weiterer Hinweis: In der Bezügemitteilung von Dezember 2011 wurden alle Besoldungsempfängerinnen, Besoldungsempfänger, Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger darüber informiert, dass die Spitzenorganisationen der Gewerkschaften wegen der besoldungsrechtlichen Änderungen durch das Gesetz über die jährliche Sonderzahlung und die Besoldungs- und Versorgungsanpassung 2011/2012 (Bü-Drs. 20/1016) gerichtliche Musterverfahren führen werden. Das Personalamt erklärte, dass im Falle des Obsiegens der Kläger die Freie und Hansestadt Hamburg die endgültige gerichtliche Entscheidung Vergleichsfällen In auf die ebenfalls Betroffenen anwenden und auf die Einrede der Verjährung verzichten werde. Eines Antrags oder eines Rechtsbehelfs gegen die in dem genannten Gesetz festgelegte Höhe der Besoldung bedürfe es nicht. Im Zusammenhang mit gerichtlichen Musterverfahren vor dem Verwaltungsgericht Hamburg ist nunmehr die Frage nach dem zeitlichen Geltungsbereich der Erklärung vom Dezember 2011 aufgeworfen worden. Das Personalamt weist darauf hin, dass sich die Erklärung der Freien und Hansestadt Hamburg auf den des Gesetzes über die jährliche Sonderzahlung und die Besoldungs- und Versorgungsanpassung 2011/2012, also die Jahre 2011 und 2012, beschränkt. Weitergehende Ansprüche können aus dieser Erklärung weder für die Vergangenheit noch für die Zukunft hergeleitet werden.“

Der bisherige Glaube an eine vernünftige und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die es trotz aller Differenzen in den vergangenen Jahren gegeben hat, ist dadurch zutiefst erschüttert. Wie soll man einem Dienstherrn noch vertrauen, wenn dieser mit fragwürdigen rechtlichen Methoden arbeitet? Nein, das Vertrauen gibt es nicht mehr, der Senat hat mit diesem Weg seine eigene Glaubwürdigkeit aufs Spiel gesetzt. Aufgrund dieser neuen Umstände können wir entgegen bisheriger Ansichten aktuell nur die Empfehlung geben, einen Antrag auf amtsangemessene Besoldung zu stellen und ggf. den weiteren Rechtsweg zu beschreiten. Es wird abzuwarten sein, wie das Verwaltungsgericht auf diese einseitige Aufkündigung reagiert. Wir haben Verständnis für alle Kolleg*Innen, die sich auf die bisherige Einschätzung der DSTG verlassen haben, hier kann ich nur darauf hinweisen, dass die DSTG sich auf das Wort des Personalamtes verlassen hat. Dies mag im Nachhinein betrachtet ein Fehler gewesen sein, daraus gilt es nun die geeigneten Schlüsse zu ziehen.

Ihre günstige Kfz-Versicherung finden Sie hier



Das sind Ihre Vorteile:

- ✓ Niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe

Nutzen Sie die Chance und vergleichen Sie Ihre Autoversicherung mit unserem Angebot. Kommen Sie vorbei. Wir beraten Sie gerne.

Kundendienstbüro

Marcel Regollinski
Tel. 040 291281
marcel.regollinski@HUKvm.de
Holsteinlöcher Kamp 1, 22081 Hamburg

Kundendienstbüro

Martina Lammers
Tel. 040 7314260
martina.lammers@HUKvm.de
Schiffbocker Höhe 2 A, 22119 Hamburg

Kundendienstbüro

Colja Schult
Tel. 040 64220888
colja.schult@HUKvm.de
Bramfelder Chaussee 269, 22177 Hamburg

Kundendienstbüro

Olaf Lux
Tel. 040 5706515
olaf.lux@HUKvm.de
Elbgastr. 89, 22523 Hamburg

Kundendienstbüro

Philipp Gasenzer
Tel. 040 81992385
philipp.gasenzer@HUKvm.de
Oedorfer Landstr. 31, 22607 Hamburg

Kundendienstbüro

Stefan Garcia
Tel. 040 77110646
stefan.garcia@HUKvm.de
Moorstr. 15, 21073 Hamburg

Kundendienstbüro

Marina Schimanski
Tel. 040 7655801
marina.schimanski@HUKvm.de
Schwarzenbergstr. 40, 21073 Hamburg

Kundendienstbüro

Frank Jakobsen
Tel. 040 59351919
frank.jakobsen@HUKvm.de
Tangstedter Landstr. 37, 22415 Hamburg

Kundendienstbüro

Ria Bergsten
Tel. 040 73931777
ria.bergsten@HUKvm.de
Lohbrügger Landstr. 72, 21031 Hamburg

Kundendienstbüro

Claudia Gertke
Tel. 040 18130100
claudia.gertke@HUKvm.de
Kollaustr. 111, 22453 Hamburg

Kundendienstbüro

Stephanie Schröder
Tel. 040 6445692
stephanie.schroeder@HUKvm.de
Bernner Heerweg 385, 22159 Hamburg

Kundendienstbüro

Finn Ole Ritter
Tel. 040 686745
finnole.ritter@HUKvm.de
Ahrensburger Str. 70, 22041 Hamburg

Kundendienstbüro

Stefan Biermans
Tel. 040 54801271
stefan.biermans@HUKvm.de
Kielstr. 383, 22525 Hamburg





Wohnwünsche realisieren – doppelt profitieren. Kompetente Beratung und exklusive Vorteile für Sie und Ihre Familie.

Den Traum vom Eigenheim realisieren, die Anschlussfinanzierung regeln oder die erforderlichen Modernisierungs-Maßnahmen umsetzen. Vertrauen Sie auf die Sicherheit und Kompetenz Ihrer Bausparkasse für den öffentlichen Dienst.

dbb-Mitglieder und ihre Angehörigen (Ehe-/Lebenspartner, Kinder, Enkel) profitieren zusätzlich: halbe Abschlussgebühr beim Bausparen und attraktive Zinsvorteile in der Baufinanzierung.

dbb.wuestenrot-doppelvorteil.de/beratung

Besuchen Sie unsere Wüstenrot-Service-Center oder kontaktieren Sie uns per
E-Mail: dbb@wuestenrot.de
Telefon: 0228 2590-1532



Deutsche Steuer-Gewerkschaft
– Landesverband Hamburg –
Mönkedamm 11
20457 Hamburg

Beitrittserklärung

Ich möchte mich der **DEUTSCHEN STEUER-GEWERKSCHAFT Landesverband Hamburg e.V.**
anschließen und erkläre meinen Beitritt mit Wirkung zum

Vorname: Name:

Straße: PLZ: Ort:

Geburtsdatum:

Besoldungs-/Entgeltgruppe: Teilzeit: nein / ja, mit Wochenstunden

Finanzamt: Geworben durch:

private eMail: Telefon:

Die auf der Rückseite abgedruckte Datenschutzinformation der DEUTSCHEN STEUER-GEWERKSCHAFT Landesverband Hamburg e.V. habe ich gelesen und zur Kenntnis genommen.

.....
(Ort) (Datum) (Unterschrift)

SEPA-Lastschriftmandat

Mit meiner Unterschrift ermächtige ich die DSTG, den Mitgliedsbeitrag vierteljährlich (05.02., 05.05., 05.08. und 05.11.) mittels Lastschrift von unten angegebenen Konto einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Instituts keine Verpflichtung zur Einlösung.

Kontoinhaber: Bank:

IBAN: ----- BIC: -----

.....
(Ort) (Datum) (Unterschrift)

Verantwortliche Person/en und Datenschutzbeauftragter

Für die Einhaltung des Datenschutzes im Rahmen der nachfolgend beschriebenen Verarbeitung personenbezogener Daten durch den DSTG LV Hamburg e.V. ist der Landesvorsitzende Thomas Kuffer verantwortlich. Er ist erreichbar über die Landesgeschäftsstelle im Mönkedamm 11, 20457 Hamburg, Tel. 040/37501080, eMail Thomas.Kuffer@dstg-hamburg.de. Zum Datenschutzbeauftragten ist Niels Vogel bestellt worden. Er ist erreichbar über die Landesgeschäftsstelle im Mönkedamm 11, 20457 Hamburg, Tel. 040/37501080, eMail Niels.Vogel@dstg-hamburg.de.

Inhalt, Zweck und Rechtsgrundlage der Datenverarbeitung

Zur satzungsgemäßen Durchführung der Mitgliedschaft erfasst der DSTG LV Hamburg e.V. nach Art. 6 Abs. 1 b) DSGVO von jedem Mitglied die auf der Vorderseite erhobenen Daten und verarbeitet diese personenbezogenen Daten in dem gewerkschaftseigenen EDV-System. Jedem Mitglied wird dabei eine Mitgliedsnummer zugeordnet. Die personenbezogenen Daten werden dabei durch geeignete technische und organisatorische Maßnahmen vor der Kenntnisnahme Dritter geschützt.

Übermittlung der Daten an Dachverbände

Der DSTG LV Hamburg e.V. ist Mitglied der Deutschen Steuer-Gewerkschaft sowie des dbb beamtenbund und tarifunion. Neu eingetretene Mitglieder werden mit Vor- und Nachnamen an diese Dachverbände mitgeteilt. Bei Mitgliedern mit besonderen Aufgaben (z.B. Vorsitzende und Funktionsträger) werden zusätzlich die Bezeichnung ihrer gewerkschaftlichen Funktion und ihre Kontaktdaten mitgeteilt.

Veröffentlichung von Mitgliedsdaten und gewerkschaftsinterne Weitergabe

Die Landesleitung macht besondere Ereignisse der gewerkschaftlichen Arbeit, insbesondere Veranstaltungen, Ehrungen und Feierlichkeiten an den schwarzen Brettern der Gewerkschaft in den Dienststellen im Bereich der Steuerverwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg sowie in den Mitgliedszeitschriften „DSTG magazin“ und im Rundschreiben des DSTG LV Hamburg e.V. sowie den Newslettern der DSTG Hamburg auf der Webseite www.dstg-hamburg.de und auf der Facebookseite der Gewerkschaft bekannt. Dabei können personenbezogene Mitgliederdaten, insbesondere der volle Name, veröffentlicht werden. Mitgliederverzeichnisse werden, auch auszugsweise, nur an Vorsitzende und sonstige Funktionsträger ausgehändigt, deren besondere Funktion die Kenntnis der Mitgliederdaten erfordert. Macht ein Mitglied geltend, dass er die Mitgliederliste zur Wahrnehmung seiner satzungsmäßigen Rechte benötigt, händigt die Landesleitung die Liste nur gegen die schriftliche Versicherung aus, dass die Adressen nicht zu anderen Zwecken verwendet werden.

Dauer der Speicherung

Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden nicht länger benötigte personenbezogene Daten des Mitglieds, vorbehaltlich gesetzlicher Aufbewahrungspflichten, gelöscht. Ist die Aufbewahrung der personenbezogenen Daten des ehemaligen Mitglieds gesetzlich vorgeschrieben, tritt an die Stelle der Löschung eine Sperre.

Rechte des Mitglieds

Das Mitglied hat gegenüber der/dem Verantwortlichen jederzeit das Recht

- a. **Auskunft** über die gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen (Art. 15 DSGVO),
- b. die unverzügliche **Berichtigung** unrichtig gespeicherter personenbezogener Daten zu verlangen (Art. 16 DSGVO)
- c. und die unverzügliche **Löschung** von nicht mehr benötigten persönlichen Daten zu verlangen bzw. die **Sperre** zu verlangen, wenn gesetzliche Aufbewahrungspflichten eine Löschung verhindern (Art. 17 DSGVO).

Das einzelne Mitglied kann gegenüber der Landesleitung einer Veröffentlichung seiner Daten jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widersprechen. Im Falle des Widerspruches unterbleiben in Bezug auf das widersprechende Mitglied weitere Veröffentlichungen. Personenbezogene Daten des widersprechenden Mitglieds werden von der Homepage des DSTG LV Hamburg e.V. entfernt. Der DSTG LV Hamburg e.V. benachrichtigt die oben genannten Dachverbände von dem Widerspruch des Mitglieds.

BBBank-Filiale Hamburg



Mit persönlichem Service an Ihrer Seite.



Detlef Hettig
Filialdirektor



Birgit Bockelmann
Privatkunden-Beraterin



Thorsten Plagge
Privatkunden-Berater



Joshua Frey
Kundenberater
im Service



Antje Stets
Landesdirektorin
Öffentlicher Dienst



Paul Tzschöckel
Finanzierungsberater



Sabine Wargenau
Kundenberaterin
im Service

Wir sind für Sie da:

BBBank-Filiale Hamburg
Glockengießerwall 2, 20095 Hamburg
Telefon 040 3069874-0, Fax 040 3069874-66
E-Mail filiale.363@bbbank.de auf www.bbbank.de/dbb
und über unsere haus eigene Direktbank „BBDirekt“

Öffnungszeiten

Montag	9.00 – 13.30 und 14.30 – 18.30 Uhr
Dienstag	9.00 – 13.30 und 14.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch	9.00 – 13.30 Uhr
Donnerstag	9.00 – 13.30 und 14.30 – 18.30 Uhr
Freitag	9.00 – 13.30 Uhr



Jetzt online Termin sichern:
www.bbbank.de/termin

Gerne stehen wir Ihnen für eine persönliche Beratung in unserer Filiale oder jederzeit auf digitalem Weg, wie z. B. per Videoberatung, zur Verfügung.

Aus dem dbb hamburg ...

Neben der aktuellen Besoldungsfrage beschäftigte sich der dbb hamburg, als unsere Spitzenorganisation der Ansprechpartner für das Personalamt, auch mit anderen Themen. Dies mag manchmal im Schwange der Frustration über die Alimentationsklagen untergehen, aber es bleibt eine wichtige Funktion.

Die DSTG ist als eine der Mitgliedsgewerkschaften an vielen Entscheidungsprozessen des dbb beteiligt. Nicht immer können wir uns mit unserer Ansicht in den Gremien durchsetzen, aber, liebe Kolleginnen und Kollegen, so ist Demokratie.

Trotz aller Kritik und unterschiedlichen Meinungen stehen wir fest zu unserer Solidargemeinschaft mit dem dbb und allen angeschlossenen Mitgliedsgewerkschaften.

In den vergangenen Monaten nahm der Umgang mit der Corona-Krise viel Raum ein. Es wurde viel über Homeoffice, Telearbeit, mobiles Arbeiten, Schichtarbeiten, Unterstützungskräfte für das Gesundheitsamt (hier ein Dank an die Kolleginnen und Kollegen der Spielbankaufsicht) diskutiert und gestritten. Die Meinungen gehen teilweise in der Sache auseinander und man kommt nicht in allen Punkten zueinander.

Natürlich geht es im dbb nicht nur um Themen, die die Steuerverwaltung betreffen, denn unsere Verwaltung ist groß.

Im Gegensatz zur Steuerverwaltung, wo die Programme bundesweit programmiert werden, werden die Programme der anderen Verwaltungszweige extra für Hamburg erstellt und programmiert.

Die Vielfalt der Themen innerhalb der dbb Gemeinschaft ist beträchtlich und das ist auch gut so. So profitieren alle von den Erfahrungen der anderen und können für ihre Bereiche etwas mitnehmen.

Leider wurden die Tarifverhandlungen zum „Jobrad“ bereits nach der ersten Verhandlungsrunde von Seiten des Arbeitgebers abgebrochen. Die Rote Karte für den Berliner Alleingang zur Mobilität war ein Warnschuss. Inwieweit das Thema nun ggf. bei der nächsten Tarifaufeinandersetzung im Jahr 2021 auf der Agenda stehen wird, bleibt abzuwarten.

Die Beihilfe steht in den regelmäßigen Gesprächen von dbb und Personalamt auf der Tagesordnung. Hier hat sich im Laufe dieses Jahres doch noch einiges bewegt, oh Wunder. Leider nicht alles zum Guten, sondern auch zum Schlechten (z.B. Streichung der Beihilfe für Heilpraktikerleistungen).

Zum Abschluss möchte ich es nicht versäumen, Ihnen allen, trotz der widrigen Umstände, eine angenehme Weihnachtszeit und einen guten und schönen Rutsch in ein neues Jahr wünschen. Bleiben Sie gesund und Ihrer Gewerkschaft weiterhin gewogen.

Vielen Dank

Ihr Thomas Kuffer



Sie geben alles. Wir
geben alles für Sie:
exklusive Lösungen für
den Öffentlichen Dienst.

**Sie geben täglich alles und zeigen dabei immer
vollen Einsatz.**

Gut, dass es jemanden gibt, der auch alles für Sie gibt –
die DBV Deutsche Beamtenversicherung. Wir kennen
Ihren speziellen Versicherungs- und Versorgungsbedarf
ganz genau und bieten Ihnen die passenden Lösungen.

**Lassen Sie sich von Ihrem persönlichen Betreuer
in Ihrer Nähe beraten.**



DBV Deutsche Beamtenversicherung
AXA Generalvertretung **Thomas Harms**
Maienweg 54 · 22297 Hamburg
Tel.: 040 6062454 · Fax: 040 60679837
thomas.harms@dbv.de



DSTG Landesverband Hamburg
Mönkedamm 11
20457 Hamburg
Telefon: 040/37 50 10 80/81
Fax: 040/37 50 10 82
E-Mail: buero@dstg-hamburg.de



DSTG – die einzige
Fachgewerkschaft der
Finanzverwaltung

Wir setzen uns ein für:

- Angemessene und gerechte Besoldung und Tariflöhne für alle Beschäftigten
- Sicherung der Altersversorgung
- Gesundheitsförderung
- Aufgabengerechte Personalausstattung
- Optimale Arbeitsbedingungen mit moderner Ausstattung in Technik und Arbeitsmitteln
- Verbesserung der Ausbildung und Übernahme der Nachwuchskräfte
- Verbesserung der Aufstiegschancen
- Kontinuierliche Aus- und Fortbildung
- Steuergerechtigkeit und -vereinfachung

Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Kuffer

Redaktion: Thomas Kuffer, Niels Vogel, Michael Wedertz

Mitgliederdaten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
bei jedem von uns kommt es mal vor, dass wir etwas vergessen oder nicht zeitnah auf dem Zettel hatten. Dies gilt insbesondere bei einem Wohnungswechsel oder der Änderung der Bankverbindung.

Wir möchten Sie deshalb bitten, bei Fragen wie:

- Hat sich die Bankverbindung für den Beitragseinzug geändert?
- Bin ich umgezogen?
- Bin ich befördert worden?
- Hat sich meine Teilzeit geändert oder arbeite ich wieder Vollzeit?
- Arbeite ich nun in Teilzeit?

auch an Ihre DSTG zu denken, denn wir sind abhängig von Ihren Mitteilungen. Daher informieren Sie entweder die DSTG-Geschäftsstelle (Kontaktaten s.o.) oder die Leitung Ihres Ortsverbandes über etwaige Veränderungen. Bei Teilzeit reichen Sie bitte auch immer die Genehmigung der Finanzbehörde ein.

Für Kolleginnen und Kollegen, die in den Ruhestand gehen, hier noch der Hinweis auf die Möglichkeit der Beitragsreduzierung, wenn Ihre Pension, aufgrund von vorheriger Teilzeit etc., niedriger ist. Dies geschieht jedoch nur auf Antrag. Dem Antrag fügen Sie bitte die Mitteilung über die Festsetzung der Versorgungsbezüge bei.